

Weltgruppe Möhlin

2020

Tóth Aranka

Stengerné Forgony Andrea



A sályi Zsinagóga

Die Synagoge von Sály

A volt
zsidó hitközség
Sályban

*Készült a magyar nyilasok
által elhurcolt sályi zsidóság
emlékére
a deportálás 75. évfordulója alkalmából*

Ehemalige
Jüdische Gemeinde
in Sály

*Gedenkschrift anlässlich des 75. Jahrestages
der Deportation der jüdischen Mitbürger
aus der Gemeinde Sály
im Juni 1944 durch die ungarischen Pfeilkreuzler*

Péter Bürgi von Magden (Herausgeber)

Buch zu unserem Projekt in Ungarn

EHEMALIGE JÜDISCHE GEMEINDE IN SÁLY

Seit 25 Jahren besuche ich die kleine Gemeinde Sály in Ungarn. Mein erster Besuch 1995 erfolgte im Rahmen eines Projektkurses der Lehr-
amtsschule des Kantons Aargau. Ich konnte als Heilpädagoge in die
Arbeit meiner ungarischen Kolleginnen und Kollegen Einblick neh-
men. Unsere Projektarbeit nahm den Anfang 1999 mit der Spende an
die Renovation des Physiotherapieraumes. Weitere Projekte entwik-
kelten sich auch in der Dorfschule. Bis heute begleite ich verschiede-
ne Projekte – mit Hilfe der Weltgruppe Möhlin – die dem Dorfe zugute
kommen.

Schon bei meinem ersten Besuch 1995 in Sály weckten einige Grab-
steine mit hebräischer Inschrift meine Aufmerksamkeit. Sie standen
am Rande der Strasse zum Friedhof. 2008 wurde der ehemalige jü-
dische Friedhof auf meine Anregung unter der Leitung von Bejuska
Csaba durch eine Gruppe Roma-Männer sorgfältig ausgeholzt. Zum
Vorschein kamen rund 140 längst vergessene Grabmäler.



Ausschnitt aus dem
Jüdischen Friedhof
Sály.

November 2019

Der Weg zum christ-
lichen Friedhof führt
an dem nun gut
sichtbaren alten jüdi-
schen Friedhof vor-
bei. Zahlreiche Fra-
uen und Männer erin-
nerten sich an jüdi-

sche Familien, die es einmal im Dorfe gegeben hatte. Der alte jüdi-
sche Friedhof wurde zum Thema der Dorfbevölkerung. Frauen und
Männer erzählten uns, was sie noch wussten von den jüdischen Men-
schen die einmal hier gewohnt hatten. Vor etwa 4 Jahren kam die
Idee auf, ein Erinnerungsbuch über die ehemalige jüdische Gemeinde
in Sály zu schreiben. Dieses Buch ist jetzt erschienen.

DAS BUCH ZU UNSEREM PROJEKT

Diese Gedenkschrift ist den jüdischen Frauen, Kindern und Männern sowie allen in diesem Buch Genannten aus der Gemeinde Sály, die von den ungarischen Pfeilkreuzlern verschleppt und von SS-Schergen in den Konzentrationslagern ermordet wurden, gewidmet.

Dieses Buchprojekt ist eigentlich kein Hilfsprojekt, es ist ein kultureller Beitrag zur Dorfgeschichte. Aber es hängt mit einem bescheidenen Hilfsprojekt, das seit 2008 besteht zusammen, nämlich das regelmäßige Mähen des alten Jüdischen Friedhofes durch einen Roma, und so hat eine Roma-Familie einen kleinen, aber festen finanziellen Zustupf.

Ohne die jahrelange Pflege des alten jüdischen Friedhofes wäre das Buchprojekt vermutlich nie zustande gekommen.

Peter Bürgi, Projektverantwortlicher Ungarn

Das Buch kann bestellt oder bei der Weltgruppe bezogen werden

- *Einband: Gebunden, HC gerader Rücken kaschiert*
- *Sprache: Deutsch, Ungarisch*
- *ISBN-13: 9783749417742*

Vernissage und Vorstellung des Buches findet am 22. März 2020 im Saal der Reformierten Kirche in Möhlin statt.

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder und Spender.

Peter Bürgi hat in Ungarn vieles anstossen können. So ist er über 10 Jahre verantwortlich für eine kleine Kochschule für Roma-Mädchen.

Aus seinem Projekt und aus allen anderen Projekten lassen wir dieses Jahr Direktbetroffene zu Wort kommen.

Wir freuen uns, wenn Sie uns im 2020 wiederum helfen, die in diesem Bericht beschriebenen Projekte weiterhin zu ermöglichen.

Möhlin, im Januar 2020
Stefan Schwarz,
Präsident Weltgruppe Möhlin

ARBEITSGRUPPE ASYL

Ich heisse Mira

und komme ursprünglich aus Kosovo. Ich bin so froh, dass ich in Möhlin einen Deutschkurs besuchen kann. Die Kurse in Aarau sind mir zu weit, denn ich habe ein kleines Kind. In Möhlin darf ich meine Kleine ins Deutsch mitnehmen. Dort spielt sie mit anderen Kindern oder sie sitzt neben mir und malt etwas.



Ich kann jetzt bereits ein wenig Deutsch sprechen. So geht es besser beim Einkaufen, wenn ich etwas nicht grad finde, kann ich jemanden fragen. Meist verstehe ich die Antwort, wenn die Leute langsam mit mir reden. Manchmal habe ich Pech und ich kriege eine Antwort auf Schweizerdeutsch. Da verstehe ich kein Wort! Das komme später dann schon, meint die Lehrerin, wenn ich mal gut Deutsch könne, so werde ich nach und nach auch das Schweizerdeutsch verstehen. Wenn mein Kind dann mal in den Kindergarten gehe, werde es bald Schweizerdeutsch reden. Da solle ich dann gut zuhören.

Ich möchte noch besser Deutsch lernen, damit ich später meiner Tochter mit den Schulaufgaben etwas helfen kann.

Immer im Dezember organisiert die Weltgruppe ein Jahresabschlussfest für uns Migrant/innen. Letztes Jahr hatten wir es lustig. Es kamen Frauen aus verschiedenen Ländern. Um uns zu verstehen, mussten wir Deutsch miteinander reden. Manchmal gings gut und wir haben uns verstanden. Aber manchmal gings halt nicht, und da mussten wir viel lachen. Bald ist es wieder soweit, ich freue mich darauf!

Hilfsgütertransporte mit “Gemeinsam helfen”

Mein Name ist Наталія (Natalija) und ich lebe im Dorf Оженин (Oženyń) im Nordwesten der Ukraine. Es ist eine sehr arme Gegend, und die Arbeitslosigkeit ist gross. Viele Menschen leben von der Hand in den Mund, was knapp zum Überleben reicht. - Für die Anschaffung von Kleidern, Schuhen, Bett- und Frottierwäsche und Anderem reicht das Geld meist nicht. Deshalb sind wir sehr dankbar für die Hilfsgüter aus der Schweiz, die regelmässig zu uns gebracht werden durch das Hilfswerk „Gemeinsam helfen“, finanziell und auch durch die eigene Sammeltätigkeit der Weltgruppe Möhlin unterstützt mit ungefähr zehn Tonnen pro Jahr.



Die Sachen werden an Bedürftige verteilt, die von der Gemeinde einen Ausweis bekommen, dass sie es wirklich nötig haben. So kommen diese Hilfsgüter wirklich denen zugute, die sie brauchen.

*Die Weltgruppe unterstützte dieses Projekt im Jahr 2019 mit Fr. 3'298.-
Projektverantwortlicher: Andreas Burckhardt*

PROJEKT UNGARN

- Kindergarten im Schulheim für mehrfach behinderte Kinder
- Schulgarten der Dorfschule
- Kochschule für Roma Mädchen

Ich heiße Anikó



und gehe in die 4. Klasse. Ich bin neu in der Kochgruppe. Heute haben wir eine Bohnensuppe und Omeletten gemacht. Péter bácsi war heute auf Besuch. Er hat uns erzählt, dass eine Weltgruppe aus Möhlin diese Kochschule ermöglicht. Ehrlich gesagt, was eine Weltgruppe ist weiss ich nicht.*

Aber alle meine Freundinnen freuen sich jeden Dienstag zusammen mit unserer Anna néni etwas zu kochen.*



Die Kochgruppe im November 2019 Links die Kochschullehrerin, Anna néni, ganz rechts Anikó.

**In Ungarn ist es üblich, dass erwachsene Leute mit bácsi (Onkel) oder néni (Tante) angesprochen werden, Herr oder Frau kennt man nur unter Erwachsenen.*

Die Weltgruppe unterstützte die Projekte im Dorf Sály/Ungarn im Jahr 2019 mit Fr. 3'000.- Projektverantwortlicher: Peter Bürgi

PROJEKT MONGOLEI

- Sprachunterricht
- Sanierung Toiletten und Waschräume, Warmwasser zur Küche
- Isolation von 2 Wohngebäuden



Mein Name ist Kerim Erhouat, ich bin Bauingenieur und Lehrer an der Berufsschule der Provinzhauptstadt Olgii, ganz im Nordwesten der Mongolei.

Diesen Frühling besuchte ich zusammen mit anderen Lehrern die Englischlektionen von Waltraud und habe deutliche Fortschritte gemacht.

Gemeinsam mit Kurt habe ich die Lehrer und Schüler bei der Erneuerung und Erweiterung der Toilettenanlagen unseres Schülerheims angeleitet. Zusätzlich verlegten wir Warmwasserleitungen vom Boiler im Duschenhaus (siehe letzter Jahresbericht) zur Küche und zur neuen Toilettenanlage.



In der Mongolei wird es im Dezember und Januar rund 20 Grad kälter als in der Schweiz. Viele Familien brauchen zum Heizen ihrer Häuser jeden Winter mehr als 10 Tonnen Kohle. Das Verbrennen der Kohle führt zu starker Luftverschmutzung und zu gesundheitlichen Problemen, vor allem bei Kindern. Mit dem aus der Schweiz bezahlten Material haben wir diesen Sommer zwei Häuser isoliert und werden nun schauen, wieviel Kohle damit gespart wird.

*Die Weltgruppe unterstützte dieses Projekt im Jahr 2019 mit Fr. 5000.-
Projektverantwortlicher: Karl Eiermann*

PROJEKT LESOTHO

Seboche - Basisgesundheitswesen in Lesotho

Ich heiße Mapeterose und lebe in einem kleinen Dorf im Einzugsgebiet des Seboche-Spitals in Lesotho. Mit 215 anderen Schwiegermüttern bin ich von SolidarMed darin geschult worden, welches in der Schwangerschaft Gefahrensymptome sind und in der Betreuung für eine sichere Schwangerschaft und Geburt.



Vor 18 Monaten habe ich in meinem Dorf bemerkt, dass ein 15-jähriges Mädchen schwanger war. Ich habe das Mädchen darauf angesprochen. Es stellte sich heraus, dass das Mädchen sich aus Scham nicht ins Gesundheitszentrum getraut hatte, um die Schwanger-

schaftsuntersuchungen machen zu lassen.

Ich gewann das Vertrauen des Mädchens und erklärte ihm wie wichtig eine medizinische Begleitung während der Schwangerschaft und der Geburt ist, vor allem bei Teenager-Mädchen.

Die Schwangerschaft und die Geburt verliefen ohne Komplikationen. Die junge Mutter hat mir später gestanden, dass ihr meine Begleitung Kraft und Sicherheit gegeben hat.

Ohne die von SolidarMed (unterstützt durch die Weltgruppe Möhlin) angebotene Schulung hätte ich nicht gewusst, wie wichtig die medizinische Betreuung während einer Schwangerschaft und der Geburt sind.

*Die Weltgruppe unterstützte dieses Projekt im Jahr 2019 mit Fr. 2'000.-
Projektverantwortliche: Christa Heusser*

PROJEKT KENIA

Ich bin Jonathan, 21 Jahre alt und studiere derzeit im dritten Jahr an der Universität von Eldoret (UoE) in Kenia. Wenn alles klappt, werde ich mein Studium in einem Jahr mit dem Bachelor of Science in Applied Statistics with Computing abschliessen können.

Mein Vater starb bei einem Verkehrsunfall, als ich noch keine 5 Jahre alt war. Er hinterliess mich und meinen Bruder mit unserer noch sehr jungen Mutter, welche mit der veränderten Situation in der Folge nicht zurecht kam. Sie wurde krank und musste mit schweren Depressionen in eine psychiatrische Klinik eingewiesen werden. Mein Bruder und ich wurden so von einem Moment zum nächsten zu Waisenkindern, die für sich selber sorgen mussten.

Ohne fremde Hilfe wären wir heute nicht da, wo wir jetzt sind. Wir gehören zu den ersten Kindern, welche das Asanti Projekt 2003 mit offenen Armen empfangen hat und um die sich das Team seither mit viel Engagement und Liebe kümmert.

Ich konnte die Sekundarschule mit der hervorragenden Note B plus als bester meiner Klasse abschliessen und im Anschluss daran meine Ausbildung in der Universität zu beginnen.

Ich bin sehr froh über die enge Begleitung durch das Asanti Projekt. Ich möchte an dieser Stelle auch der Weltgruppe für ihre unermüdliche und langfristige finanzielle Unterstützung danken, die auch mein Leben massgeblich verändert hat. Ich habe nun eine hoffnungsvolle Zukunft vor mir und werde dafür immer dankbar sein!

*Die Weltgruppe unterstützte dieses Projekt im Jahr 2019 mit Fr. 3000.--
Projektverantwortliche: Phyllis Suter*



PROJEKT TSCHAD

CESER (Centre d'Education Spécialisée pour Enfants Retardés)/Association SILOE

Mein Name ist Fatima und ich lebe in einem kleinen, abgelegenen Dorf im Tschad.

Ich habe eine geistig behinderte Tochter, die dort keine Förderung erhält. Zum Glück erhielten wir die Chance, im Oktober 2019 für vier Tage ins Sozialzentrum nach Moundou reisen zu können, wo dreissig Mütter von behinderten Töchtern unter der Anleitung von Fachlehrerinnen des CESER, begleitet durch dessen Direktor, für textile Arbeiten angeleitet wurden, wie z.B. zum Weben, Nähen und Stricken von Tischtüchern, Socken, Hüten und Servietten.

Es sind Fähigkeiten, die wir unsern Töchtern weiter vermitteln können, um sie selbständiger zu machen und ihnen zu Hause auch sinnvolle Tagesstrukturen zu geben.

Wir sind CESER und dessen Unterstützerin, der Weltgruppe Möhlin, sehr dankbar, dass uns diese Möglichkeit für eine vermehrte Selbständigkeit unserer Töchter geschenkt wurde.



Bildlegende: Die Mütter lernen zu weben unter der Anleitung der Ausbilderinnen

*Die Weltgruppe unterstützte dieses Projekt im Jahr 2019 mit Fr. 8065.-
Projektverantwortlicher: Andreas Burckhardt*

Patenschaften in Daule

Ich heiße Ricardo und bin 14 Jahre alt.



Bereits seit sieben Jahren darf ich, dank der Weltgruppe, die Schule besuchen. Meine Tante hilft mir viel, da meine Mutter nicht lesen und schreiben kann, leider ist sie auch taubstumm. Die Tante besucht jetzt auch eine Erwachsenen-Schule. Jetzt, vor Weihnachten, beginnt die Mango-Zeit. Wie schön wäre es, wenn meine Patin aus der Schweiz zu mir käme und die guten Mangos probieren könnte. Ich bin sehr dankbar, dass ich schon so lange eine liebe Patin habe.

Übergabe der Schulsachen an die Patenkinder vor Schulbeginn im Frühling 2019



Die Projektverantwortliche: Gissell Schwarz

Die Weltgruppe unterstützte dieses Projekt im Jahr 2019 mit Fr. 7'586.-

PROJEKT SOMALIA / DARYEEL

Ich heiße **Waris** und lebe in Somalia.



Ich bin verheiratet und habe 4 Kinder. Das Leben in Somalia ist nicht einfach, und besonders wir Frauen arbeiten sehr viel. Wir machen die ganze Hausarbeit alleine und arbeiten auch viel auf dem Felde mit. Wenn wir schwanger werden, sind wir besonderen Gefahren ausgesetzt. Da es an Spitälern und Gesundheitszentren mangelt, haben die meisten Frauen keine ärztlichen Kontrollen und gebären zu Hause. Zudem sind bei uns viele Frauen beschnitten. Da ist eine Geburt besonders gefährlich, da es oft zu sehr heftigen Blutungen kommt. Ohne medizinische Hilfe sterben deshalb viele Frauen während oder kurz nach einer Geburt, und auch die Babys sind in Gefahr.

Ich habe gehört, dass in der Region Saxoo, wo ich wohne, demnächst ein Gesundheitszentrum gebaut werden soll. Ich bin so froh darüber! Wir Frauen müssen dann nicht mehr so leiden, wenn wir Kinder bekommen! Denn mit ärztlichen Kontrollen während der Schwangerschaft und einer Geburt auf der Krankenstation sind wir und unsere Babys nicht mehr so vielen gesundheitlichen Gefahren ausgesetzt.

Ich bin Ahmed, der Mann von Waris.



Auch wir Männer wünschen uns ein Gesundheitszentrum, wo wir schnell Hilfe erhalten nach einem Unfall oder bei einer Krankheit. Zur Zeit müssen wir viele Stunden reisen bis zum nächsten Krankenhaus!

Wir haben schon vor ein paar Jahren den Bau eines Gesundheitszentrums in Saxoo geplant und das Bauland dafür wurde uns ja bereits zugesichert. Aber da haben wir untereinander Streit bekommen in der Region, jedes Dorf wollte das Gesundheitszentrum auf seinem Gelände haben! Zum Glück hat der Unterstützungsverein „Daryeel“ mit Friedensarbeit begonnen. Es wurden in der ganzen Region Fussballspiele organisiert, wo die Leute viel Spass hatten miteinander. Wer Fussball spielen wollte, musste dann auch an Kursen in gewaltfreier Kommunikation und Meditation teilnehmen. Wir haben gelernt, wie wir selber zur Ruhe kommen und wie wir Konflikte gewaltlos und konstruktiv bewältigen können. So sind wir inzwischen auch zu einer Einigung über den Standort des zukünftigen Gesundheitszentrums gelangt und werden bald mit dem Bau beginnen können.

*Die Weltgruppe Möhlin unterstützte dieses Projekt im 2019 mit Fr. 2'500.-
Projektverantwortliche: Catherine Goumoens*

FINANZEN / MITGLIEDERBEITRAG

Bericht des Kassiers für das Rechnungsjahr 2019

Einnahmen	37046.-	Ausgaben	37129.-
Mitgliederbeiträge	3540.-	Kleinprojekte, Diverses	1225.-
Spenden, allgemein	3577.-	Administration & Druck	858.-
Spenden, projektgebunden	22000.-	Arbeitsgruppe Asyl	594.-
Beitrag Kirchgemeinden	7000.-	Ecuador, Patenschaften	7587.-
Kirchenopfer	915.-	Kenia, Asanti	3000.-
Diverse Einnahmen,	14.-	Lesotho, Solidarmed,	2000.-
Veranstaltungen etc.		Mongolei	5000.-
		Ungarn	3000.-
		Somalia, Daryeel	2500.-
		Tschad, Sonderschule	8066.-
		Ukraine	3299.-

Jeder Spendenfranken ist wertvoll und wichtig

Auch im Jahr 2019 durften wir wieder eine sehr erfreuliche Spendensumme entgegen nehmen. Jede Spende, ob klein oder gross, war für uns wichtig und richtig für die Tätigkeit unseres Vereins. Die uns anvertrauten Gelder verwenden wir für eine gezielte Hilfeleistung in den jeweiligen Projekten.

Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich und die Verwaltungskosten werden auf das Nötigste beschränkt. Helfen Sie mit die Spesen tief zu halten, in dem Sie die Zahlungen bargeldlos über Ihr Bank- oder PC-Konto tätigen.

Wir bedanken uns für ihre Grosszügigkeit und wünschen Ihnen alles Gute. Bleiben Sie uns treu, damit wir auch weiterhin Projekte in aller Welt unterstützen und Hilfe leisten können. Herzlichen Dank

Möhlin im Januar 2020
Urs Schneider
Finanzen

Für den Mitglieder-, Patenschafts- oder Gönnerbeitrag liegt ein EZS bei.

Einzelmitglied	Fr.	50.-
Familie, Paare	Fr.	80.-
Jahrespatschaft	Fr.	360.-

AGENDA 2020



Mittwoch	15. Januar	19.30	Sitzung
Mittwoch	12. Februar	19.00	Generalversammlung*
Mittwoch	25. März	19.30	Sitzung
Mittwoch	27. Mai	19.30	Sitzung
Mittwoch	19. August	19.30	Sitzung
Mittwoch	14. Oktober	19.30	Sitzung
Mittwoch	18. November	19.30	Budgetsitzung*

Die Sitzungen finden im Pfarreizentrum Schallen statt.

*Generalversammlung und Budgetsitzung im Saal der Reformierten Kirche

Allfällige Terminänderungen entnehmen Sie bitte den Zeitungen
und kirchlichen Publikationsorganen.

Ökumenische Welt-Gottesdienste 2020

Inspiziert von den drei kirchlichen Hilfswerken: „Fastenopfer“, „Partner sein“
und „Brot für alle“, gestalten wir zusammen mit den drei Kirchen des Dorfes
ökumenische Gottesdienste zu Themen um Solidarität und Gerechtigkeit.

Sonntag	26. Januar	10.00	Christkatholische Kirche
Sonntag	21. Juni	10.30	Röm.-katholische Kirche
Sonntag	18. Oktober	10.00	Reformierte Kirche

Weltgruppe Möhlin

Stefan Schwarz, Präsident
Steinigasse 7
4313 Möhlin
Tel: 061-851 09 60

Raiffeisenbank Möhlin
PC-Konto 40-10169-3
Verein Weltgruppe Möhlin
Kto. 553415.69
IBAN: CH97 8080 8007 5768 6517 1

Die Weltgruppe besteht seit
1976 und ist als gemeinnützige
Organisation anerkannt.

Zuwendungen können
von den Steuern in Abzug
gebracht werden.

Text und Fotos:
© 2020 Weltgruppe, Möhlin.

Email: info@weltgruppe.ch
Homepage: www.weltgruppe.ch

FAIR EINKAUFEN



Ein Gewinn für beide Seiten



claro Weltladen

Geissgasse 2, 4310 Rheinfelden
Tel. 061 831 34 34 / www.claro.ch

Öffnungszeiten:

Montag geschlossen

Dienstag - Freitag

Samstag

9.00 -12.00 Uhr / 14.30 - 18.00 Uhr

9.00 -12.00 Uhr / 13.30 - 16.00 Uhr

Schauen Sie herein, die Weltgruppe freut sich, wenn Sie mit Ihren Fair Trade-Einkäufen ein Zeichen der Solidarität mit unseren Partnern im Süden setzen.